

# Jahres-Bericht

über das

## Königliche Dom-Gymnasium

zu

**Verden.**

---

**Ostern 1910.**

---



**Verden 1910.**  
H. Söhl's Buchdruckerei.

1910. Progr.-№ 431.

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Fächer	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Summa der Stunden
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3		3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7		7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6		6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2		2	<sup>3</sup> R:1	<sup>2</sup> R:2	<sup>2</sup> R:2	4	—	—	20
Englisch	2		2	R:3	R:3	R:3	—	—	—	13
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	2	2	2	2	—	—	—	14
			1	1	1	2	2	2	2	9
Mathematik bezw. Rechnen	4		4	<sup>4</sup> R:1	<sup>3</sup> R:1	<sup>3</sup> R:1	4	4	4	33
Physik	2		2	<sup>2</sup> R:1	—	—	—	—	—	7
Naturkunde	1*)		—	—	2	2	2	2	2	10+1*)
Schreiben	—		—	—	1			2	2	5
Zeichnen	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1				1			2		5
Turnen	3		3		3		3	3		15

\*) Biologie.

Sa. 276+1\*)

## 2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer von	O. I   U. I		O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa der wöchentl. Stunden	
		O. I	U. I									
Dr. Dieck, Direktor.	—	2 Religion 6 Griech. 3 Gesch.									11	
Tohte, Professor	I	7 Latein	6 Griech.	5 Latein							18	
Bieler, Professor	O. II	3 Deutsch	7 Latein			2 Religion 6 Griech.					18	
Eberhardt, Professor.	U. II	4 Math. 2 Physik 1 Biol.		4 Math. 2 Physik Realkl.: 1 Physik				2 Planim. 2 Rechn.			18	
Möller (I), Professor	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	3 Franz. Realkl.: 3 Engl. 1 Franz.	Realkl.: 3 Engl.	Realkl.: 3 Engl.					21	
Dr. Wortmann, Professor	O. III	3 Turnen		6 Griech.	2 Deutsch 8 Latein	2 Religion					21	
Nöldeke, Professor	U. III	2 Hebr.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion 1 Erdk.		2 Deutsch 8 Latein					22	
Schüler, Professor	V			3 Deutsch 2 Ovid, Vergil 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.			2 Religion 3 Deutsch 8 Latein		24	
Schrader, Professor	IV		2 Franz.		2 Franz. 1 Erdk.	2 Franz. Realkl.: 2 Franz.	3 Deutsch 8 Latein 4 Franz.				24	
Ideler, Oberlehrer	VI		3 Gesch. 3 Turnen			6 Griech.				4 Deutsch 8 Latein	24	
Sommer: Grefe, Kandidat des höh. Schulamts Winter: Bäckhaus, Oberlehrer	—		4 Math. 2 Physik	Realkl.: 1 Trigon.	3 Math. 2 Naturk. 3 Turnen	3 Math. 2 Naturk.			4 Rechn.		24	
Möller (II), Lehrer am Gymnasium	—		2 Zeichnen		2 Zeichn. Realkl.: 1 Rechn.	2 Zeichn. 1 Erdk. Realkl.: 1 Rechn.	2 Zeichn. 2 Gesch. 2 Naturk.	2 Zeichn. 2 Erdk.			24	
			1 Singen		1 Singen							
					1 Singen							
Bergstedt, El.-Hilfslehrer	—					1 Schreiben		2 Religion 3 Turnen	2 Naturk. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturk. 2 Schreib.	28	
									3 Turnen 2 Singen			
											Summa	277

## 3. Die während des Schuljahres 1909 erledigten Lehraufgaben.

Die während des Schuljahres 1909 erledigten Lehraufgaben entsprechen im wesentlichen den Lehraufgaben, wie sie in den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901 (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses: 0,75  $\mathcal{M}$ ) festgestellt sind.

Aufgaben für die Reifeprüfungen:

a) Michaelis 1909.

Deutscher Aufsatz: Welche Stoffe behandelt Klopstock vornehmlich in seinen Oden?

Griechisch: Thuk. III, 4—6.

Mathematik:

1. In einer arithmetischen Reihe sind  $d = 3\frac{1}{2}$ ,  $z = 50\frac{1}{2}$ ,  $s = 382\frac{1}{2}$ ; wie groß sind  $a$  und  $n$ ?
2. Ein Dreieck aus den 3 Höhen zu zeichnen:  $h_a = 57$  mm,  $h_b = 52,5$  mm,  $h_c = 72$  mm.
3. Ein Dreieck zu berechnen aus  $\varrho = 39$  cm,  $b - c = 37$  cm und  $\angle \beta = 71^\circ 40' 31''$ .
4. Ein Prisma mit regulärer sechseckiger Grundfläche und dem Inhalt  $6928,2$  ccm ist einer Kugel umschrieben. Wie groß ist das Gewicht der Kugel, wenn ihr spezifisches Gewicht 1,1 ist?

b) Ostern 1910.

Deutscher Aufsatz: Die politischen und religiösen Zustände in den Niederlanden. Nach Goethes „Egmont“.

(Extraneer: Erst wäg's, dann wag's.)

Griechisch: Plato, Charmides c. I. II.

(Extraneer: Arrian I, 1, 1—10.)

Mathematik:

1. In einer arithmetischen Reihe von 5 Gliedern ist die Summe der Glieder 55, die Summe ihrer Quadrate 765. Wie heißt die Reihe?
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus:  $a : b = 5 : 2$ ,  $t_b = 40$ ,  $t_c = 18$ .
3. Ein Dreieck zu berechnen aus:  $ab = 650$  qcm,  $F = 204$  qcm,  $h_c = 24$  cm.
4. Aus je 1 cdm Ton wird eine Kugel und ein reguläres Tetraeder geformt. Wie groß sind die Oberflächen beider Körper?

(Extraneer:

1. Es legt Jemand mit dem Eintritt in das 25. Lebensjahr 7500  $\mathcal{M}$  auf Zinseszins, um die aufgelaufene Summe am Schluss seines 60. Lebensjahres abzuheben. Der Zinsfuß von  $4\frac{1}{4}\%$  wird nach 17 Jahren herabgesetzt, und so kann er nur 30 628,70  $\mathcal{M}$  erhalten. Um wieviel ist der Zinsfuß gefallen?
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus:  $s - c = 28$ ,  $r = 33,5$ ,  $\angle \gamma = 59^\circ 30'$ .
3. Ein Dreieck zu berechnen aus:  $\varrho_a = 55$  cm,  $\varrho_b = 66$  cm,  $\varrho_c = 70$  cm.
4. Auf Quecksilber vom spezifischen Gewicht 13,52 schwimmt eine Metallkugel, welche bis zu  $\frac{13}{24}$  ihres Durchmessers einsinkt. Welches spezifische Gewicht hat die Kugel?

Aufgaben für die Aufsätze:

a) in **Prima**.

1. Etwas fürchten und hoffen und sorgen Muß der Mensch für den kommenden Morgen. —
2. Wie spiegelt sich in Klopstocks Oden die deutsche Vergangenheit? —
3. Warum haben die alten Künstler den Laokoon nicht schreiend dargestellt? Nach Lessings „Laokoon.“ —
4. Klassenaufsatz: Darf der Dichter das Häßliche darstellen? Nach Lessings „Laokoon.“ —
5. Herzog Karl August

von Weimar. Nach Goethes Gedicht „Ilmenau.“ — 6. Gedankengang des Schillerschen Gedichts „Der Genius.“ — 7. Charakteristik Albas. Nach Goethes „Egmont.“ — 8. Klassenaufsatz: Wer ist in Shakespeares „Julius Caesar“ der Träger der tragischen Handlung?

#### b) in Obersekunda.

1. Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zu teil. — 2. Eine mittelalterliche Heerfahrt. — 3. Hagens Heldentum, Treue und Tod. — 4. Klassenaufsatz: a) Das höfische Epos. b) Was will uns das Epos „Meier Helmbrecht“ lehren? — 5. Hér Walter von der Vogelweide — Swer des vergaeze, taet' mir leide. — 6. Ich sah die Pracht in all den fernen Reichen — Und liebe doppelt nun die deutschen Eichen. — 7. Die Exposition in Goethes „Götz.“ — 8. Klassenaufsatz: Wie und warum geht Götz zugrunde?

#### c) in Untersekunda.

1. Klassenaufsatz: Baumgarten erzählt dem Werner Stauffacher seine Erlebnisse. — 2. Worin liegt die Berechtigung der Anhänglichkeit an die Heimat sowie der Sehnsucht nach der Ferne? — 3. Schwert und Pflug. — 4. Der Freiherr von Attinghausen. — 5. Ein Herbsttag. — 6. Den stolzen Sieger stürzt sein eignes Glück. — 7. Wie zeigt die Montgomery-Szene Johanna auf der Höhe ihres Heldentums? — 8. Welche Vergleichungspunkte bieten Schillers „Kassandra“ und der Monolog Johannis im 4. Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“? — 9. Klassenaufsatz: Wann tönt die Glocke? Im Anschluß an Schillers Lied von der Glocke.

### Ersatzunterricht für das Griechische.

An diesem Unterricht nahmen teil im Sommer in U. II 12, in O. III 10, in U. III 9 Schüler.  
im Winter „ „ „ 8, „ „ „ 9, „ „ „ 8 „ „

### Hebräischer Unterricht.

An diesem Unterrichte nahmen teil: 5 (im Winter 4) Oberprimaner, 4 Unterprimaner, 2 Obersekundaner.

### Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 214, im Winter 198 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 19, im Winter 19	im Sommer —, im Winter —
aus anderen Gründen . . . . .	„ „ 3, „ „ 2	„ „ —, „ „ —
Zusammen	im Sommer 22, im Winter 21	im Sommer —, im Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im Sommer 10,3%, im Winter 10,6%	im Sommer 0,0%, im Winter 0,0%

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25; zur größten 51 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Professor Wortmann in der I., Oberlehrer Ideler in der II., Oberlehrer Backhaus in der III., Elementarlehrer Bergstedt in der IV. und V. Abteilung.

Geturnt wurde bei günstiger Witterung auf dem vor dem Schulgebäude liegenden Turnplatze, sonst in der Turnhalle, die unmittelbar daran stößt. Turnhalle und Turnplatz gehören zur Schule

und werden uneingeschränkt von ihr benutzt. Die Anstalt ist in der günstigen Lage, daß ihr im unmittelbaren Anschluß an den Schulhof auch ein geräumiger Spielplatz zur Verfügung steht. Dort wurden von allen Klassen Turnspiele in Verbindung mit dem Turnunterrichte geübt, außerdem vereinigten sich Schüler der unteren und mittleren Klassen in der schulfreien Zeit gelegentlich zu freiwilligen Spielen.

Den Schülern der oberen Klassen ist in dem hier bestehenden „Gymnasial-Turnvereine“ außer den schulpflichtigen Stunden wöchentlich in 2 Übungsstunden Gelegenheit zu weiterer körperlicher Ausbildung geboten. Im Sommer wird auch hier das Turnspiel gepflegt.

Freischwimmer sind 74 Schüler, 34,6 % der Gesamtschülerzahl. Von diesen lernten das Schwimmen im Sommer 1909 4 Schüler.

### Fakultativer Zeichenunterricht.

Es beteiligten sich am Zeichenunterrichte

im Sommer:

2 Oberprimaner, 2 Unterprimaner, 2 Ober-Sekundaner, 16 Unter-Sekundaner, im ganzen: 22 Schüler,

im Winter:

1 Oberprimaner, 1 Unterprimaner, 1 Ober-Sekundaner, 12 Unter-Sekundaner, im ganzen: 15 Schüler.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1909.

1. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Hannover, 27. März betr. Gutachten der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen über die lateinischen Reifeprüfungsarbeiten von Ostern 1908.
2. Ebd. 24. April btr. deutsch-grammatischen Unterricht in den Klassen VI bis O III.
3. Ebd. 12. Juni: Normaletat vom 5. Juni 1909.
4. Ebd. 27. Dezember: Oberlehrer Schrader hat den Charakter als Professor verliehen erhalten (20. 12. 1909).

1910.

5. Ebd. 5. Januar: Etat für 1910—1912 zugeschickt.
6. Ebd. 14. Januar: Ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ als Geschenk des Kaisers für einen guten Schüler überschickt.
7. Ebd. 11. Febr.: Der Antrag des Prof. Tohte auf Versetzung in den Ruhestand zum 1. Juli d. J. wird genehmigt.
8. Ebd. 11. Febr.: Prof. Schrader hat den Rang der Räte IV. Klasse erhalten (31. 1. 1910).

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am 20. April wurde das neue Schuljahr eröffnet, nachdem am Tage zuvor die Aufnahme-Prüfung stattgefunden hatte.

Mit Beginn des Schuljahrs trat Professor Schüler, bisher in Wilhelmshaven, in das hiesige Kollegium ein.

Gleichzeitig wurde der Kandidat des höheren Schulamts Grefe, der bereits seit Neujahr den beurlaubten Oberlehrer Backhaus vertreten hatte, dem Dom-Gymnasium als Probekandidat überwiesen, zunächst mit der besonderen Aufgabe, den bis Ende September beurlaubten Oberlehrer Backhaus noch weiter zu vertreten.

Der Anbau zur notwendigen Erweiterung des Zeichensaales, der im Herbst 1908 begonnen worden war, dann aber während des Winters hatte ruhen müssen, wurde Anfang Juni vollendet, so daß der erweiterte Saal am 7. Juni in Gebrauch genommen werden konnte. Bis zu diesem Zeitpunkte hatte seit Ostern der Zeichenunterricht ausgesetzt werden müssen. In den Osterferien wurde auch mit

den baulichen Vorbereitungen für die Verlegung der Bibliothek aus dem ersten Stock in die darunterliegenden Räume des Erdgeschosses (bisher OIII und Gesangszimmer) begonnen. Die Verlegung war beschlossen worden, um eine stärkere Belastung der Räume, die im ersten Stock nicht zulässig war, zu ermöglichen. Ende Mai waren die neuen Bibliotheksräume so weit hergestellt, daß mit der Umräumung der Bücher und Büchergestelle begonnen werden konnte. Ende der vorletzten Juniwoche war die Umräumung vollendet. Die Herrichtung der bisherigen Bibliotheksräume zu einem Klassen- und zum Gesangszimmer erfolgte in den Sommerferien.

Gebadet wurde vom 24. Mai bis 8. September.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 4. Juni.

Am 8. Juni unternahmen sämtliche Klassen Turnfahrten, die Primaner nach dem Hildesheimer Wald und nach Hildesheim, die Sekundaner nach der Porta Westfalica, die Tertianer nach dem westlichen Deister (Barsinghausen-Nenndorf), die Quartaner nach Walsrode-Fallingbostel und die Quintaner und Sextaner nach der Oyle bei Nienburg a. W.

Vom 12. Juni an sah sich der Unterzeichnete genötigt, wegen Erkrankung seinen Unterricht bis zum Beginn der Sommerferien auszusetzen.

Die Sommerferien dauerten vom 3. Juli bis 3. August.

Mit Beginn des II. Vierteljahres konnten die umgeänderten bisherigen Bibliotheksräume als Klassenzimmer der O. III und als Gesangszimmer in Benutzung genommen werden.

Am Morgen des 16. August gedachte vor der in der Aula versammelten gesamten Schülerschaft der Direktor der Varusschlacht und Hermanns des Befreiers in Anknüpfung an die Festfeier, die in Detmold und auf der Grotenburg am 15. August stattgefunden hatte.

Am 2. September wurde der Sedantag in gewohnter Weise gefeiert.

Der Oberprimaner L. Rennekamp bestand, nachdem er vom 9. bis 13. August die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt hatte, am 7. September die mündliche Prüfung, die unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Professor Dr. Graeber stattfand. Am 11. September wurde Rennekamp feierlich entlassen.

Am 10. September liefs der Unterzeichnete den Unterricht ausfallen, um den Schülern die Gelegenheit zum Besuche des bei Kohlenförde stattfindenden Brigade-Manövers zu geben.

Mit Schlufs des Sommerhalbjahres wurde der Ostern d. Js. zur Ableistung seines Probejahres dem Dom-Gymnasium überwiesene Kandidat Grefe, der zugleich auch schon seit Anfang dieses Kalenderjahres den bis Michaelis beurlaubten Oberlehrer Backhaus vertrat, zur Fortsetzung seines Probejahres der Oberrealschule am Clevertore in Hannover überwiesen. Für seine erfolgreiche Tätigkeit an unserer Anstalt spreche ich ihm auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank aus.

Die Herbstferien dauerten vom 29. September bis 14. Oktober.

Mit Beginn des Winterhalbjahres nahm Oberlehrer Backhaus seine Tätigkeit am Dom-Gymnasium wieder auf.

Am 6. November fand ein Schülerball statt, dem die Aufführung von Benedix' „Vetter“ durch Schüler der oberen Klassen voranging.

Des 150. Geburtstages Schillers wurde im deutschen Unterricht teils am 10. November, teils in den Tagen vorher gedacht.

Vom 22. November bis 5. Februar wurde der Vormittags-Unterricht in die Zeit von 8 Uhr 30 Min. bis 12 Uhr 5 Min., bzw. bis 1 Uhr 5 Min. verlegt. Die Morgenandacht begann in dieser Zeit 8 Uhr 20 Min.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis 6. Januar.

Am 27. Januar wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise begangen; die Festrede hielt Oberlehrer Backhaus, der über die Bedeutung des Meeres im Leben der Völker sprach.

Am 2. Februar erkrankte Professor Möller I so ernstlich, daß er auf längere Zeit den Unterricht aussetzen mußte. Zu seiner Vertretung wurde dem Dom-Gymnasium der Seminar-Kandidat Lesemann überwiesen. Für seine vom 7. Februar bis 5. März dauernde tüchtige und erfolgreiche Tätigkeit spreche ich ihm gern an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

Nachdem die Abiturienten und gleichzeitig 3 dem Domgymnasium überwiesene Extraneer die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 18. bis 22. Januar angefertigt hatten, fand unter Vorsitz des kgl. Provinzial-Schulrats Professor Dr. Graeber die mündliche Reifeprüfung der Abiturienten am 8. März und die der Extraneer am 9. März statt.

Von den angemeldeten 13 Oberprimanern erhielten 9 das Zeugnis der Reife, von den 3 Extraneern keiner.

Am 12. März wurden die Abiturienten feierlich entlassen.

Professor Tohte wird nach reichlich 40jährigem Schuldienste am 1. Juli d. J. in den Ruhestand treten. Da ihm aber in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. J. Urlaub bewilligt worden ist, so wird er bereits mit Schlufs dieses Schuljahres seine Lehrtätigkeit beenden. Für seine dem Domgymnasium seit Ostern 1889 gewidmete Arbeit, die er mit vollster Hingebung und Treue, vielfach aber, besonders in den letzten Jahren, nur unter den größten Anstrengungen und schwerer Selbstüberwindung geleistet hat, spreche ich ihm den aufrichtigen Dank der Anstalt zugleich mit dem herzlichen Wunsche aus, daß ihm bei wiedererstarkender Gesundheit noch viele Jahre heiterer Ruhe geschenkt sein mögen.

Innerhalb der letzten Jahrzehnte sind folgende Lehrer und Schüler des Dom-Gymnasiums gestorben:

Ordnungs- Nummer.	Des Todes		Name	Stand	Wo gestorben?	Der Geburt		Am Dom-Gymnasium als	
	Jahr	Tag				Zeit	Ort	Schüler in der Zeit	Lehrer
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
85	1894	13. 9.	Adolf Schecker	Stadt-Super- intendent	Goslar	2. 1. 1827	Warmen, Kr. Stolzenau	*M. 1841 - M. 1845	
86	1900	10. 5.	Georg Wiegrebe	Amtsrichter	Jork	11. 12. 1852	Nienburg a. W.	*O. 1868—O. 1872	
87	1909	21. 3.	Rudolf Alpers	Pastor	Hannover	21. 10. 1851	Elmlohe	*O. 1860—M. 1869	
88	1909	2. 6.	Martin Grote	Pastor	Ehra, Kr. Isen- hagen	3. 11. 1870	Hannover	O. 1883—O. 1885	
89	1909	19. 6.	Dr. Theod. Cammann	Generalarzt	Celle	8. 7. 1821	Verden	*O. 1829—M. 1840	
90	1909	3. 7.	Paul Delf	stud. ing.	Hannover	22. 10. 1886	Lehe	*Nov. 1899—O. 1907	
91	1909	3. 10.	Bernhard Groschupf	Kaufmann	Leipzig	9. 4. 1845	Peine	O. 1853—O. 1861	
92	1909	5. 10.	Ludwig Mohrhoff	Pastor em.	Hannover	7. 8. 1818	Eitzendorf bei Hoya	*O. 1835—O. 1839	
93	1909	31. 10.	Wilhelm Campe	Architekt	Verden	21. 10. 1866	Verden	O. 1878—O. 1884	

Ein \* in Spalte 8 bedeutet, daß der Betreffende nach bestandener Reifeprüfung das Domgymnasium verlassen hat.

Für weitere Mitteilungen zur Veröffentlichung in späteren Jahresberichten wird der Unterzeichnete sehr dankbar sein.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1909.

	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909 . . . . .	11	12	18	25	36	30	27	28	25	212
2. Abgang bis zum Schlusse des Schulj. 1908 .	10	—	3	6	2	2	1	1	3	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . .	12	11	9	26	22	24	25	22	—	151
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	1	—	—	2	2	2	1	20	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909 .	14	12	13	36	32	32	29	25	20	213
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	1	—	3	7	1	5	—	1	1	19
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	13	12	10	30	31	28	30	24	20	198
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester*) . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1910 . . . . .	13	12	10	30	31	28	29	23	19	195
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . .	20,4	18,4	17,1	16,9	15,5	14,2	12,8	11,7	10,9	—

\*) Bis zum 1. Februar 1910.

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Staatsangehörigkeit der Schüler				Heimat der Schüler				
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Preussen	Nicht-preuss. Reichsangehörige	Ausländer	Schulort	Ausserhalb
1. Am Anfang des Sommersemesters	204	6	—	3	211	2	—	144	69
2. Am Anfang des Wintersemesters	191	5	—	5	197	1	—	135	63
3. Am 1. Februar 1910 . . . . .	189	5	—	1	194	1	—	133	62

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1909: 14, Michaelis 1909: 6 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 5 Schüler.

### 3. Übersicht über die Abiturienten und diejenigen Schüler, die das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erhalten haben.

Seit Ostern 1816 Ikte. Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Bekanntnis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bezw. Studium
					Stand	Wohnort	auf der Schule	in der hies. Prima	
1. Die Reifeprüfung bestanden:									
a) am 7. September 1909									
1017	Ludwig Rennekamp	31. 7. 1887	Verden	luth.	†Kreisrentant	Verden	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Theologie
b) am 8. März 1910									
1018	Walter Bredenkamp	5. 9. 1891	Kiel	luth.	†Univ.-Professor	Kiel	9	2	Germanistik und Musik
1019	Hans Kappenberg	24. 2. 1891	Hoya	luth.	Lehrer	Hoya	5	2	Germanistik
1020	Theodor Werner	12. 6. 1892	Homburg i. Hes.	luth.	Pastor	Verden	9	2	Theologie u. Philologie
1021	Ludwig Schädla	16. 5. 1890	Soltau	luth.	†Pastor	Soltau	10	2	Germanistik
1022	Friedrich Bartling	5. 3. 1891	Wendenborstel	luth.	†Lehrer	Wendenborstel	6	2	Kl. Philologie u. Theologie
1023	Erich Blume	26. 11. 1891	Verden	luth.	Gastwirt	Verden	9	2	Bankfach
1024	Ernst Oppermann	6. 10. 1889	Gillersheim	luth.	Lehrer	Verden	10	2	Germanistik
1025	Erwin Schloesser	21. 4. 1891	Crefeld	kath.	Erster Staatsanwalt	Verden	10	2	Offizier
1026	Hermann Gerdes	9. 4. 1886	Verden	kath.	Oberzollrevisor	Verden	3	3	Maschinenbau
Befreit von der mündlichen Prüfung wurden Bredenkamp, Kappenberg, Werner, Schädla, Bartling und Blume.									
2. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erhielten:									
Michaelis 1909									
	Heinrich Wulff	5. 5. 1892	Stolzenau	luth.	†Kreistierarzt	Verden			
	Bernhard Wolff	20. 3. 1891	Rössing	luth.	†Pastor	Rössing			
	Richard Zuschneid	12. 4. 1891	Breslau	ev.	Garnisonverwaltungsinspektor	Verden			
	Hans Braunsberg	19. 8. 1893	Verden	jüd.	Lehrer	Verden			
	Heinrich Marschhausen	24. 6. 1891	Achim	luth.	Bäckermeister	Achim			

### V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 M sind vom Königl. Provinzial-Schulkollegium an 2 Ober-Primaner, 2 Unter-Primaner, 1 Ober-Sekundaner und 1 Ober-Tertianer verliehen gewesen. — 2. An Schulgeld ist Schülern ein Erlafs von zusammen 2522,50 M bewilligt worden. — 3. Aus den Zinsen des vom Lehrerkollegium gestifteten Stipendienfonds erhielt in diesem Schuljahre ein Unter-Tertianer ein Stipendium von 70 M. — 4. Die Zinsen der 2000 M betragenden Jubiläumstiftung sind in Höhe von 70 M von dem Lehrerkollegium einem Ober-Tertianer verliehen worden. — 5. Aus der vom Königl. Konsistorium in Hannover verwalteten Hedwig-Dorothea-Stiftung ist in diesem Jahre ein Stipendium im Betrage von 210 M an einen Ober-Sekundaner verliehen worden. — 6. Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Ostern 1880 gegründeten Abiturienten-Stiftung betrug am 1. Januar 1910 1631,50 M. Es konnte daher ein Stipendium im Betrage von 50 M verliehen werden; ein Quintaner war der Empfänger. — 7. Der Neuen Abiturienten-Stiftung von Ostern 1903, aus der künftig Stipendien gezahlt werden sollen an Studierende, die am Königl. Domgymnasium die Reifeprüfung bestanden haben, schenkten im Schuljahre 1909 die Abiturienten zusammen 30 M. Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 372,99 M.



Fächer.	Titel der Bücher usw.	Preis in Mk.	Klassen.
<b>Geschichte:</b>	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. I. Teil . . . . .	gb. 1,30	IV
	II. Teil . . . . .	gb. 1,30	U. III
	III. Teil . . . . .	gb. 1,30	O. III
	IV. Teil . . . . .	gb. 1,30	U. II
	V. Teil . . . . .	gb. 2,10	O. II
	VI. Teil . . . . .	gb. 2,10	I
	VII. Teil . . . . .	gb. 2,10	
	Wiederholungs-Tabellen . . . . .	0,40	U. III—I
Empfohlen: Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	gb. 3,00	IV—I	
<b>Erdkunde:</b>	Daniel, Leitfaden . . . . .	gb. 1,35	V—I
	Empfohlen, falls ein kleinerer Atlas noch nicht im Besitz der Schüler ist: Eduard Gaebler's Systematischer Schulatlas (mit Heimatskunde) . . . . .	gb. 1,00	IV. V
	Empfohlen: Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten . . . . .	gb. 7,00	IV—I
<b>Mathematik u. Rechnen:</b>	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil I . . . . .	gb. 2,50	{ VI—IV R.-U. O. III
	„ Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil II . . . . .	gb. 2,50	
	Bardey, Aufgabensammlung . . . . .	gb. 3,20	R.-U. O. III
	Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik. Teil I . . . . .	gb. 1,80	U. III—I
	Teil III . . . . .	gb. 2,10	IV—I
	Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln . . . . .	gh. 0,90	U. II—I
<b>Physik:</b>	Sumpf, Grundrifs der Physik. Ausgabe A . . . . .	gb. 3,80	O. III—I
<b>Singen:</b>	Bunte, W., Vierstimmige Chorgesänge . . . . .	gb. 1,50	IV—I
	Schwalm, Schulliederbuch . . . . .	gb. 0,50	VI. V

2. Wie vor 2 Jahren, so glaube ich auch in diesem Jahre wieder die Eltern unserer Schüler und deren Stellvertreter dringend zur Überwachung der Lektüre ihrer Söhne und Pflegebefohlenen auffordern zu sollen.

Immer von neuem und in gesteigertem Mafse hört man Mitteilungen über die Leib und Seele verwüstende Wirkung, die unter der Jugend durch Bücher aus der Schund- und Schmutzliteratur anrichtet werden.

Wem das leibliche, geistige und sittliche Wohl der Jugend am Herz liegt, muß es für seine heilige Pflicht halten, auf alle mögliche Weise diese Schmutz- und Schundliteratur zu bekämpfen und vor allem die eigenen Kinder und Pflegebefohlenen vor den schweren, aus solchen Büchern drohenden Gefahren zu behüten.

3. Die vom Königl. Provinzial-Schulkollegium für das Schuljahr 1910 festgesetzte Ferien-Ordnung ist folgende:

Des Unterrichts

	Schlufs:	Wiederbeginn:
1. Osterferien:	Mittwoch, 23. März,	Donnerstag, 7. April;
2. Pfingstferien:	Freitag, 13. Mai,	Freitag, 20. Mai;
3. Sommerferien:	Sonnabend, 2. Juli,	Dienstag, 2. August;
4. Herbstferien:	Sonnabend, 1. Oktober,	Dienstag, 18. Oktober;
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, 21. Dezember,	Donnerstag, 5. Januar.
6. Schlufs des Schuljahrs:	Mittwoch, 5. April 1911.	

Dem entsprechend wird das laufende Schuljahr am 23. März geschlossen, und das neue Schuljahr beginnt am 7. April, morgens 7 Uhr.

4. Ersatzunterricht für die Schüler, die am griechischen Unterrichte nicht teilnehmen sollen, wird auch im kommenden Schuljahre in drei Abteilungen entsprechend den drei Klassen U. III, O. III und U II erteilt werden.

5. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 6. April, morgens 8 Uhr, im Gymnasialgebäude statt.

Soweit Taufschein, Impfschein und letzte Schulzeugnisse der angemeldeten Schüler nicht bereits eingereicht sind, müssen diese Papiere spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung dem Direktor vorgelegt werden.

Es wird in Erinnerung gebracht, dafs der § 6 der Schulordnung für das Königl. Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird . . .“

Verden, gegen Ende März 1910.

Dr. Dieck, Gymnasial-Direktor.